Bimmelbahn statt Lokomotive

Dass die Männer der Lokomotive Bremen seit dem zweiten Renntag der Saison auf dem Wasserstraßenkreuz nur wenige gemeinsame Trainingseinheiten zustande gebracht haben, war während des Zeitfahrens kaum zu übersehen. Der Bremer Achter hatte schon in der Nachstartphase Schwierigkeiten, sein Boot über die gemeinsame Schlagstruktur schnell zu machen. Auch auf der sonst starken zweiten Streckenhälfte fehlte es an Souveränität, sodass der Achter aus Gießen mit deutlichem Vorsprung ins Ziel fuhr.

Der Achter beim Ablegen zum Finale – Foto: Jens Grosse

Im Achtelfinale lief es dann deutlich besser, so konnten wir selbstbewusst ins Viertelfinale starten. Dass hier gegen den aktuellen Tabellenersten aus Berlin gestartet wurde, brachte uns nicht aus unserer Gelassenheit und es ging richtig schnell über die erste Streckenhälfte. Auch wenn auf den letzten 100 Metern die Kraft merklich nachließ, waren wir zufrieden mit unserer Leistung, obwohl die Berliner dieses Rennen für sich entscheiden konnten.

Jedoch konnten die Zeiten dieses gute Gefühl nicht bestätigen. Die Wetterbedingungen schienen diesen Lauf deutlich gebremst zu haben, denn auch die Berliner haben die 350 Meter in einer verhältnismäßig

langsamen Zeit absolviert. Für Bremen bedeutete dies: Langsamster Verlierer der oberen Hälfte und damit nur noch Platz neun bis zwölf. Die Enttäuschung war groß, für die letzten beiden Rennen auf dem Maschsee wurden vier Sportler ausgetauscht. Nach einem schwachen Start im Halbfinale fehlte es, wie schon im Zeitfahren, an einer gemeinsamen Schlagstruktur. Hinzu kamen Probleme mit der Stabilität, was sich auch im Finale nicht verbessen konnte. Am Ende des Tages mussten wir uns mit Platz zwölf abfinden.

Nun gilt es zu beweisen, dass dieser Renntag ein Ausrutscher war. Zwei Wochen haben wir Zeit, dann wollen wir auf dem Elsterflutbett in Leipzig beweisen, dass wir ins obere Drittel des 18-Boote-Feldes gehören. Schließlich hat das während der ersten beiden Renntage der Saisonschon funktioniert.

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.
Bremer Sport-Club e.V., RA

Stefan Giesen, Pressesprecher
stefan.gie@web.de

www.brv1882.de www.rudern.de/bundesliga www.rudern-bsc.de